



CEO EADS und Airbus (2005-2019)

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik

Thomas "Tom" Enders gilt als einer der erfolgreichsten Industriemanager Europas. Als Vorstandsvorsitzender von Airbus gelang es ihm, aus dem als schwierig geltenden Konzern ein Musterbeispiel für moderne Unternehmenskultur zu machen.

Thomas Enders (*1958) begann nach seinem Studium der Volkswirtschaftslehre, Politik und Geschichte in Bonn und Los Angeles seine berufliche Laufbahn bei der DGAP. 1988 arbeitete er als Referent im Forschungsinstitut der DGAP und wechselte anschließend als Mitarbeiter in den Planungsstab des Bundesministers der Verteidigung, Gerhard Stoltenberg. Seine Laufbahn in der Luft- und Raumfahrtindustrie begann er 1991 bei MBB/DASA in München, wo er bis 2000 verschiedene Positionen, zuletzt als Leiter der Unternehmensentwicklung, innehatte.

Von 2000 bis 2019 war Dr. Thomas Enders in verschiedenen Funktionen Mitglied des Executive Committee und des Board of Directors von EADS NV und dessen Nachfolger Airbus SE. Zwischen 2005 und 2019 war er Chief Executive Officer (CEO) von EADS/Airbus. In seiner Zeit als CEO führte er Airbus nicht nur, sondern lenkte den Konzern mit strategischem Weitblick. Er baute das Unternehmen um, richtete es neu aus und führte es zu nachhaltigem Erfolg. Mit Begeisterung für die Branche und außergewöhnlicher Überzeugungskraft gelang es ihm, aus internen Gegensätzen produktive Zusammenarbeit zu formen, während er stets die Nähe zu den Mitarbeitenden bewahrte.

Neben seiner Industriekarriere engagierte er sich als Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (2005-2012) und als Vorsitzender der Atlantik-Brücke e.V. (2005-2009). Von 2021 bis 2025 war er Vorsitzender des Board of Directors von Lilium N.V. Tom Enders ist Mitglied des Verwaltungsrats von GE Aerospace (ehemals "General Electric Company") und Linde plc. Darüber hinaus ist er seit 2019 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP).

Als Redner beeindruckt Tom Enders mit klarer Sprache, fundierter Expertise und beeindruckendem Weitblick. Dank seines weitreichenden Netzwerks in Politik und Wirtschaft steht er in engem Austausch mit internationalen Entscheidungsträgern und bringt wertvolle Perspektiven in wirtschafts- und sicherheitspolitische Debatten ein.

Themen (Auswahl):

- Industriestandort Deutschland ohne Zukunft?
- Außen- und Sicherheitspolitik
- Europas Verteidigungsfähigkeit und technologische Souveränität
- Die Abhängigkeit Europas von den USA